

Modulname	Lineare Algebra und Analysis
Modulnummer	INF-25-Ba-Ma1
Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Ulrike Baumann ulrike.baumann@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende mathematische Begriffe, Schreibweisen und Argumentationsformen am Beispiel der linearen Algebra, den systematischen Theorieaufbau und den darauf gründenden abstrakten Strukturbegriff. Sie können rechnerisch und algorithmisch mit den Objekten der linearen Algebra umgehen und dies auf Probleme der Informatik anwenden. Die Studierenden kennen den exakt formulierten Grenzwertbegriff der reellen Analysis und sind in der Lage, die elementaren Begriffe und Methoden der reellen Analysis, insbesondere das Konzept der Konvergenz und Approximation, zu verstehen. Sie sind in der Lage, Methoden der Differentialrechnung in einer und in mehreren Veränderlichen zu verstehen und zum Lösen von Aufgaben anzuwenden. Die Studierenden können mit den Konzepten der genannten Gebiete sicher im Sinne der mathematischen Arbeitsweise umgehen. Insbesondere können sie Sachverhalte aus den genannten Wissensgebieten mathematisch korrekt formulieren und beweisen.
Inhalte	Inhalte des Moduls sind die Themenbereiche lineare Algebra als mathematische Theorie für die Informatik und die Einführung in die reelle Analysis. Inhalte sind im Einzelnen Vektorräume über dem Körper der reellen Zahlen, dem Körper der komplexen Zahlen und über dem Körper $GF(2)$, lineare Abbildungen einschließlich Darstellungsmatrizen, Determinanten und ihre Anwendungen insbesondere zur Diagonalisierung von Matrizen, sind das Lösen linearer Gleichungssysteme und das Berechnen von Eigenwerten sowie für euklidische Vektorräume die Methoden der orthogonalen Projektion und der Bestapproximation. Im Themenbereich der reellen Analysis beinhaltet das Modul die Konvergenz von Folgen und Reihen, die Darstellung von Funktionen als Potenzreihen sowie Elemente der Differentialrechnung, insbesondere den Satz von Taylor für reelle Funktionen in einer oder mehreren Veränderlichen sowie Eigenschaften stetiger Funktionen, insbesondere der Zwischenwertsatz.
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Vorlesungen im Umfang von 4 SWS, Übungen im Umfang von 2 SWS und das Selbststudium. Die Lehrsprache der Vorlesungen und der Übungen ist Deutsch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Mathematik-Kenntnisse auf Leistungskurs-Abiturniveau vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Diplomstudiengang Informatik im Grundstudium ein Pflichtmodul. Das Modul ist im Bachelorstudiengang Informatik und im Bachelorstudiengang Angewandte Informatik jeweils ein Pflichtmodul. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module, die es unter

	Voraussetzungen für die Teilnahme benennen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Prüfungssprache ist Deutsch.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.